

Vorbericht zum modifizierten Wirtschaftsplan 2026

Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern

1. Vorbemerkungen

Der von der Geschäftsführung der Deutschen Tanzkompanie vorgelegte modifizierte Wirtschaftsplan enthält die Planung für den Zeitraum 2026 bis 2028. Sie geht von der Fortführung des Betriebs der Deutschen Tanzkompanie über das Jahr 2025 hinaus auf Grundlage des aktuellen Verhandlungsstandes zwischen den Beteiligten, der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, den kommunalen Beteiligten (dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und der Residenzstadt Neustrelitz) und der Stiftung Deutsche Tanzkompanie, aus. Der Betrieb des Tanztheaters der Stiftung ist trotz guter Erlöslage nicht kostendeckend und erfordert eine Grundfinanzierung in Form von öffentlichen Zuschüssen. Daher wird als Planungsbasis der mit dem Land M-V und den kommunalen Beteiligten abgesprochene finanzielle Rahmen angenommen. Die diesbezüglichen Vereinbarungen unterliegen den üblichen Haushaltsvorbehalten und bedürfen der jeweiligen Gremienzustimmung.

In der Planung finden die Planungsansätze für eine Weiterentwicklung der Kompanie, basierend auf dem Votum des sog. Vertrauensgremiums, das dem WKM M-V Anfang 2025 vorgelegt wurde und von den kommunalen Unterstützern mitgetragen wurde, nur noch eine grundsätzliche Anwendung in Bezug auf die Aufwüchse für eine tarifgerechte Vergütung der Beschäftigten und in der Bewertung des Ist-Zustandes. Es handelt sich um eine Grund- resp. Basisausstattung und ihre entsprechende Finanzierung, um das Leistungsspektrum des Tanztheaters im Wesentlichen fortführen zu können und eine Liquidation 2026 im Zuge eines Wegfalls der öffentlichen Finanzierung zu vermeiden. Eine Fortentwicklung des Ensembles und des Theaterbetriebes ist daher nicht gegeben und ggf. bei Einwerbung zusätzlicher Projekt- oder anderer Finanzmittel vorbehalten. Damit werden insbesondere der Tournee- bzw. der landesweite Auftritt des Ensembles sowie die schrittweise Einrichtung einer tänzerischen Ausbildung nicht bzw. nur eingeschränkt möglich sein. Insbesondere die Zahl der Angestellten (20,5 VzÄ), darunter zehn VzÄ für die Tänzer*innen, machen dies deutlich. Gesichert werden soll somit zunächst die Fortführung auf dem heutigen reduzierten Niveau.

Wichtigste Ziele der modifizierten Wirtschaftsplanung sind die Absicherung des Spielbetriebs entsprechend des bisherigen Umfangs und - in einem mehrstufigen Vorgehen - die Annäherung an die tarifgemäße Entlohnung der Beschäftigten bis 2028.

Die erzielte Einigung zur Fortführung und Basisfinanzierung soll in Form einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit einer Laufzeit bis 2028 festgehalten werden. Sie enthält eine Aufteilung der von Landesseite und Kommunen zu erbringenden Zuschüsse im Verhältnis 55 zu 45 und eine Zielformulierung betreffend eine Zukunftssicherung über das Auslaufen der aktuellen Finanzierung hinaus.

2. Finanzielle Prämissen

Bereits seit mehreren Jahren ist die Wirtschaft durch Inflation, wirtschaftliche Stagnation und krisenhafte Situationen geprägt. Inwieweit die zuletzt drastischen Preissteigerungen vor allem auf dem Energiesektor, aber auch bei den bezogenen Leistungen sich verstetigen oder gar mit weiteren Steigerungen fortsetzen, bleibt schwer einschätzbar. Die vorgelegte Planung versucht eine vorsichtige Annäherung. Von einer kostenseitigen Entspannung kann nicht ausgegangen werden. Überdies hat die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung auch Auswirkungen auf die Abnahme von Gastspielen und auf deren Erlösstruktur, nicht zuletzt bei häufig kommunal getragenen oder gestützten Kulturträgern.

Ausgangsbasis der derzeitigen Planung und Finanzierung sind:

- Bewilligungsbescheid Nr. 01/2017 des Ministeriums für Inneres und Europa M-V v. 18.12.2017 für eine Zuwendung aus dem Doppelhaushaltsplan 2016/2017 M-V, Einzelplan 04, Kapitel 0401, Titel 684.13, Finanzielle Sicherung des operativen, künstlerischen Betriebes der Deutschen Tanzkompanie in den Jahren 2018 bis 2025
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die kommunale Zusammenarbeit mit der DTK-Stiftung bezüglich der Deutschen Tanzkompanie v. 2018 (Landkreis MSE, Vier-Tore-Stadt NB, Residenzstadt NZ und DTK-Stiftung)
- Kooperationsverträge zwischen TOG GmbH und DTK-Stiftung
- Vereinbarung zum Kooperationsprojekt „Tanzbrücken“ 2018-2021 u. 2021-2025
- weitere Kooperationen und Gastspielplanungen
- Votum bzw. Empfehlung des Vertrauensgremiums zur Zukunft der DTK vom Januar 2025
- Beschluss des Stiftungsrates v. 5.4.2025 zur Vermeidung von betriebsbedingten Kündigungen vor Juli 2025.

Der „Theaterpakt M-V“ hat in Bestand und Ausgestaltung insbesondere für die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz als enger Kooperationspartner unmittelbare Auswirkungen auf die Deutsche Tanzkompanie. Die wirtschaftliche Situation der TOG hat Auswirkungen auf laufende und fortzusetzende Kooperationen.

Die für die Situation der Mehrspartentheater in M-V maßgebliche Tarifentwicklung steht mit ihren drastischen Erhöhungen der letzten Jahre für ein bundesweites Bild, das nicht ohne Auswirkungen auf die DTK bleiben kann. Zwar ist die DTK nicht tarifgebunden. Ein weiteres Zurückfallen hinter die Tarife würde aber einen fortgesetzten Auszehrungsprozess zur Folge haben: Mitarbeiterfluktuation, Nachbesetzungsprobleme und Motivationsminderung würden Planung, Quantität und Qualität mittelfristig in Frage stellen.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird ertragsseitig von einem Basiszuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 500.000 € und von einem kommunalen Basiszuschuss von 409.091 € ausgegangen. Dieser grundlegende Planungsansatz und eine Dynamisierung um jeweils 6 Prozent in 2027 und 2028 entspricht dem aktuellen Vereinbarungsstand zwischen Stiftung, den kommunalen Unterstützern (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Stadt Neustrelitz, Stadt Neubrandenburg), dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten M-V sowie dem Ministerium für Finanzen M-V zur zukunftsfähigen Aufstellung der Deutschen Tanzkompanie.

3. Inhaltliche Prämissen

Zu den Prämissen des finanziellen Umfangs der Produktions- und Vorstellungstätigkeit gehören die Erträge bzw. Erlöse aus der Ticketabrechnung, aus Garantiehonoraren von Gastspielen und über die Erträge aus der Kooperation mit der TOG stabil halten und mittelfristig steigern zu wollen und Unterfinanzierungen der Aufwendungen in der Kooperation zukünftig zu vermeiden. Unsicherheiten bei zusätzlichen Kooperationsvorstellungen und bei Gastspielen (bspw. aufgrund kurzfristiger Sparvorgaben von Trägern) sollen u.a. über erhöhte eigene Ticketpreise ausgeglichen werden. Zu den DTK-typischen Gegebenheiten gehört, dass die Zahl der Vorstellungen anders als bei festen Häusern weniger festen bzw. wiederkehrenden Rahmenplanungen entspricht. Zugleich führen Schwankungen in der Verteilung der eigenen Vorstellungen zwischen den Bühnen in Neubrandenburg und Neustrelitz zu stark veränderten Aufwendungen und Erlösen.

Kooperationen mit anderen (Gastspiel-)Theatern und Kultureinrichtungen sollen fortgesetzt, möglichst erweitert und durch neue Kooperationen ergänzt werden. Angebote im regionalen und lokalen Rahmen und insbesondere für Kinder sollen und können dabei nicht in erster Linie an zu erwartenden Erlösen orientiert sein.

Zusätzliche Veranstaltungsformate, u.a. ein in 2025 über den Bürgerfond Kultur gefördertes Tanzfestival unter Beteiligung anderer Profi-Ensembles aus M-V und auch von Amateurtanzgruppen, befinden sich in Planung.

Oberste Prämisse bleibt die Aufrechterhaltung des Gesamtbetriebes und Absicherung der kulturellen Versorgung der Region mit dem Angebot Tanztheater. Dabei sollen Abstriche an Qualität und Quantität vermieden werden.

Das Programm der Deutschen Tanzkompanie soll Stiftungssatzung und Credo entsprechen; es soll zudem geeignet sein, auf Gastspiel bzw. Tournee und auf den Bühnen in Neustrelitz, Neubrandenburg sowie im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte präsentiert zu werden. Zuallererst dienen dazu die großen zielgruppenspezifischen Stückentwicklungen für Erwachsene und für Kinder. Darüber hinaus entstehen kleinere Produktionen für unterschiedliche Anlässe und Orte. Insbesondere im Raum Mecklenburgische Seenplatte hat die Kompanie sich in den letzten 15 Jahren ein festes Publikum mit hohen Erwartungen erworben.

Die Deutsche Tanzkompanie knüpft dabei nicht allein an folkloristische Traditionen und Wurzeln ihrer eigenen Geschichte, sondern insbesondere an Traditionen des erzählenden Tanztheaters ostdeutscher Prägung an.

Dabei sind die Erwartungen an das Ensemble durchaus ambivalent, auch weil DTK-Eigenproduktionen und die TOG-Koproduktionen häufig stilistisch und ästhetisch eine große Bandbreite markieren. In den letzten Jahren ist es gelungen, dieses Spektrum teils auch inhaltlich zusammenzuführen und gemeinsam zu präsentieren z.B. im Rahmen von „Tanzfesten“.

4. Derzeit geplante Produktionen

Die Planung für die Spielzeit 2025/26 sieht neben der Produktion eines großen Stückes „für die ganze Familie“ (Märchenballett „Der kleine Prinz“, Premiere am 01.11.2025) eine Doppelproduktion mit zwei choreographischen Handschriften als Abschluss der mehrjährigen Zyklus-der-Elemente-Reihe, nunmehr „Erde“, Premiere am 17.4.2026. Vor Spielzeitabschluss ist eine weitere Produktion mit reduziertem Ensemble geplant: „Genesis“, Premiere am 07.06.2026. Die Tanzallegorie „Luft“ steht als Wiederaufnahme an, ebenso als Neueinstudierung für die Theaterbühne „Feuer-Wasser-Luft“. „Camille“ (mit zwei Tänzerinnen) wird weiter gespielt, ebenso soll es wieder eine Vielzahl kleiner Extras und Zusatzformate geben.

An Koproduktionen mit der TOG sind bisher vereinbart: Musical „My fair Lady“, Premiere am 25.10.2025, Theaterball am 28.2.2026, Operette „Frau Luna“, Premiere am 4.4.2026. Eine Beteiligung am Festprogramm „250 Jahre Theater“ am 23.5.2026 ist noch offen. Wiederaufnahmen sieht die Planung der TOG aktuell nicht vor. Hingegen wird inzwischen mit den Festspielen im Schlossgarten, d.h. mit der Sommer-Operette „Die Czardasfürstin“, Premiere am 3.7.2026, geplant. Darüber hinaus reichende Planungen mit der TOG existieren noch nicht.

Für die Eigenproduktionen der folgenden Spielzeiten wird von keiner Reduzierung der Produktionen ausgegangen. Für Herbst 2026 ist ein neues Familienstück geplant. Die inhaltliche Linie der Kernproduktionen für 2027-2028 wird im Jahresverlauf 2025 erarbeitet.

5. Erfolgsplan

Die Stiftung wird das Wirtschaftsjahr 2025 voraussichtlich mit einem negativen Jahresergebnis abschließen, ähnlich wie bereits 2024, nachdem das Jahresergebnis 2023 deutlich positiv war. Die divergierenden Jahresabschlüsse stehen typisch für die Unwägbarkeiten und Abhängigkeiten im Geschäft der DTK. Die mittelfristige Planung muss die Risiken dieser Wellenbewegung absichern und ein über eine Mehrjahressicht ausgeglichenes Ergebnis ermöglichen, bei einer stets gesicherten Liquidität. Zugleich hatten daraufhin erfolgte Vorauszahlungen von kommunalen Zuschüssen in 2023 Absenkungen in 2024 zur Folge, was jahresabschlussbezogen zu einem positiven bzw. negativen Ergebnis (2023 bzw. 2024) führte.

Bei Einzelbetrachtung ergeben sich für das Jahr 2026 folgende Sachverhalte:

Die erwarteten **Umsatzerlöse** in Höhe von 400.000 €, bilden annähernd die Zahlen des Vorjahres ab. Aufgrund der unsicheren Zukunftsperspektive konnten keine vermehrten Gastspielabschlüsse getätigt werden. Mit der TOG existiert eine Terminplanung für Produktionsbeteiligungen und für eigene Aufführungen bis zum Sommer 2026, wobei die Festspiele offiziell noch unter Vorbehalt stehen. Die derzeitige Kooperationsvereinbarung läuft 2025 aus und wird neu geschlossen. Wünschenswert wäre eine weiter vorausschauende gemeinsame Vorhaben- und Spielplanung, um in der Disposition und im Gastspielbereich effizienter agieren zu können.

Erträge aus Vermietung, Sponsoring bzw. Spenden vermögen nicht, einen entscheidenden Beitrag zur Kostendeckung des Gesamtbetriebs zu erbringen. Ungeachtet dessen gelingt es immer besser, vorerst noch geringe Mieteinnahmen und vor allem Spenden zu generieren. Dies verlangt aktive Bemühungen und setzt hohe Qualität und Wahrnehmbarkeit sowie einen hohen Grad an Identifizierungsmöglichkeit unter der Bedingung notwendigen wirtschaftlichen Potentials in der Region voraus. Der Wirtschaftsplan 2026 geht von 5.000 € Erträgen aus Vermietung und 25.000 € aus Spenden aus.

Am deutlichsten steigerten sich im Vorjahr die dem Tanzhaus zuzurechnenden Erlöse (38.000 €), was einerseits ausgehend von pandemiebedingten Werten der Vorjahre, andererseits mit sich direkt auswirkenden Gebührenerhöhungen zu erklären ist. Aufgrund der großen Nachfrage sind weitere Steigerungen absehbar. Das Engagement in der soziokulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird insbesondere von den kommunalen Unterstützern ausdrücklich geschätzt. Zuletzt konnten erfolgreich Bemühungen unternommen werden, die Präsenz und Wahrnehmung des Tanzhauses zu steigern. Diesbezügliche Projekte sind allein über die Struktur des Tanzhauses nicht möglich, sondern nur über die Gesamtstruktur leistbar. Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind die öffentlichen Zuschüsse in Höhe von 909.091 € ausgewiesen. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind nicht gegeben.

Der **Materialaufwand** beinhaltet die bezogenen Leistungen mit dem Gästeeat, d.h. die Honorare für selbständige Gäste in Höhe von 70.000 €. Hier wurde schon im Vorjahr der Nichtbesetzung der Chefchoreographen-Stelle Rechnung getragen. Zuletzt konnte mit Neueinstudierungen statt kompletter Neuproduktionen Mittel gespart werden. Steigende (eigentlich längst gestiegene) Honoraranforderungen müssen in 2025 kurzfristig mit Kürzungen bei der Dramaturgie ausgeglichen werden. Besonders mit Blick auf die große Abschlussproduktion des Elemente-Zyklus' („Erde“) werden 2026 wieder Dramaturgieleistungen benötigt. Konstant hohe bzw. steigende Aufwendungen bei bezogenen Leistungen werden langfristig auch bei anteiliger Wiederbesetzung einer künstlerischen Leitung und damit teils verbundenen Effekten nicht vermeidbar sein.

Personalkosten und Stellenplan: Für das Festpersonal und die Gäste mit Arbeitnehmercharakter sowie Aushilfen wird mit einem Budgetansatz in Höhe von 1.021.000 € geplant.

Auf das fest angestellte Personal entfallen davon, bei Stellen im Umfang von 20,5 VzÄ, rd. 997.600 €. Die ausstehenden Gehaltsanpassungen sind in einer ersten Stufe 2026 in die Wirtschaftsplanung eingestellt. Der Stellenplan sieht 10,0 VzÄ an Tänzer/innen bei 12 Personen vor. Weiter ist eine mit 0,25 VzÄ anteilige feste Besetzung einer künstlerischen Leitung vorgesehen.

Abschreibungen sind 2026 mit 25.000 € geplant. Absehbare Wertverluste lassen mittelfristig von einer Steigerung auf 30.000 € ausgehen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind mit einem Gesamtansatz von 180.000 € geplant. Hier sind nach erforderlichen Kürzungen in den Vorjahren die für einen funktionierenden Betrieb erforderlichen Mittel geplant, was dennoch größte Kostendisziplin voraussetzt. Das bedeutet eine realistische Planung in den Bereichen Werbung, Sach- und Bürokosten, Fahrkosten und Übernachtung. Der fortgesetzte und Umsätze generierende Betrieb mit neuen Produktionen und vermehrten Gastspielbemühungen wird auch Kostensteigerungen verursachen, bei denen von jährlich ca. 10 % ausgegangen wird (darin auch Werbung, Reparatur u. Wartung). Ursächlich für diese absehbaren Steigerungen sind zudem nicht länger aufschiebbar Ausgaben für Büroausstattung und EDV.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des Weiteren Aufführungskosten (wie Urheberrechtsabgaben, GEMA) enthalten. Vorstellungskosten im eigentlichen Sinn fallen aufgrund des Gastspiel- und Einmietungsmodells nicht an. Rechts- und Beratungskosten sind in diesem Wirtschaftsjahr nicht geplant, allein die Kosten für das Steuerbüro zum Jahresabschluss. Zusätzlich ist aufgrund diesbezüglicher Anforderungen durch Kommunen und Land von Wirtschaftsprüfungskosten auszugehen.

6. Finanzplan

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 31.12.2025 voraussichtlich rd. 193.600 € und zum 31.12.2028 voraussichtlich rd. 251.300 €. Im Wirtschaftsplan 2026 wird ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 43.100 € sowie ein Finanzmittelbestand zum 31.12.2026 in Höhe von rd. 220.700 € erwartet. Mit diesen Eckdaten erscheint die laufende Finanzierung des Theaterbetriebes auch unterjährig gesichert.

7. Investitionsplan

Investitionen in nennenswertem Umfang konnten über mehrere Jahre nicht geplant und ausgewiesen werden. Die angepasste mittelfristige Wirtschaftsplanung geht von einem minimalen Reinvestitionsbedarf in die theaterspezifische Ausstattung von 20.000 € aus, der im Investitions- und Finanzplan Eingang gefunden hat. Die Finanzierung erfolgt aus laufenden Erträgen (Abschreibungen im Rahmen der GuV).

Größere Investitionen sind insbesondere das Gebäude betreffend unausweichlich. Hierfür wird weiterhin nach grundsätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten hierfür gesucht.

Neustrelitz, 29. Juli 2025

gez. Marco Zabel

Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	1.333.091
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.311.000
Jahresergebnis	22.091

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.329.091
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.286.000
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	43.091

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.000
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-20.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.000

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	27.091
--	--------

Finanzmittelfonds am Ende der Periode	220.697
---------------------------------------	---------

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	0
--	---

Höchstbetrag der festgesetzten Kassenkredite	0
--	---

Gesamtbetrag der festgesetzten Verpflichtungsermächtigungen	0
---	---

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	0
---	---

Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2024 (Ist)	615.491
--	---------

Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 (Ist) in %	83,3%
---	-------

Wertansatz des bilanziellen Eigenkapitals zum 31.12.2025 (HR)	547.991
---	---------

Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2025 (HR) in %	81,6%
--	-------

Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2026 (voraussichtl.)	570.082
---	---------

Wertansatz der bilanziellen Eigenkapitalquote zum 31.12.2026 (voraussichtl.) in %	82,2%
---	-------

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	20,5 VZÄ
--	----------

Veränderung der Stellen zum Vorjahr in Vollzeitäquivalenten (+/-)	+ 0,0 VZÄ
---	-----------

Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Erfolgsplan

		Ist	Plan/HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2024	2025	2026	2027	2028	
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	
1	Umsatzerlöse	388.866	395.000	400.000	420.000	445.000	
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0	
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0	20.000	20.000	20.000	25.000	
4	sonstige betriebliche Erträge	667.164	705.000	909.091	963.636	1.021.455	
	a) davon öffentl. Zuschus Land M-V	500.000	500.000	500.000	530.000	561.800	
	b) davon öffentl. Zuschuss Kommunen	155.000	205.000	409.091	430.636	459.655	
	c) davon öffentlicher Zuschuss Dritte	0	0	0	0	0	
5	Materialaufwand	79.602	82.500	85.000	92.500	100.000	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.189	12.500	15.000	17.500	20.000	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (Gagen und Honorare)	70.413	70.000	70.000	75.000	80.000	
	c) Aufwendungen für Personaldienstleistungen	0	0	0	0	0	
6	Personalaufwand *	843.666	940.000	1.021.000	1.082.000	1.148.000	
	a) Löhne und Gehälter	652.485	734.000	795.000	842.000	893.000	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	191.181	206.000	226.000	240.000	255.000	
	- davon für Altersversorgung	3.962	5.000	6.000	7.000	8.000	
7	Abschreibungen	23.582	24.000	25.000	25.000	30.000	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände	23.582	24.000	25.000	25.000	30.000	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EStG M-V	0	0	0	0	0	
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	160.191	145.000	180.000	195.000	215.000	
	a) davon Miete Veranstaltungen	17.990	22.000	25.000	26.500	30.000	
	b) davon Miete Lager	2.356	2.356	2.356	2.356	2.356	
10	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	4.000	4.000	4.000	4.000	
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	
16	Ergebnis nach Steuern	-51.011	-67.500	22.091	13.136	2.455	
17	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	
18	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-51.011	-67.500	22.091	13.136	2.455	

*) Beachte: Personalaufwand inklusive temporär abhängig Beschäftigte (Aushilfen)

Verwendung des Jahresergebnisses						
Verrechnung mit dem Verlustvortrag						
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag						
Vortrag auf neue Rechnung	-51.011	-67.500	22.091	13.136	2.455	
Einstellung in die Rücklagen						
Entnahme aus den Rücklagen						
Ausschüttung an die Gemeinde						

Beachte: pos. Jahresergebnis 2023 (131 TEUR)

Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern						
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026						
Finanzplan						
		Ist	Plan/HR	Plan	Plan	Plan
		2024	2025	2026	2027	2028
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
1	Periodenergebnis	-51.011	-67.500	22.091	13.136	2.455
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.582	24.000	25.000	25.000	30.000
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen					
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0	0	0	0	0
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind					
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
8	Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	0	0	0	0	0
9	Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten					
11	Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)					
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)					
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)					
15	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-27.429	-47.500	43.091	34.136	28.455
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)					
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)					
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)					
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-15.000	0	-20.000	-20.000	-20.000
20	Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögens (+)					
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)					
22	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)					
23	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)					
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					

Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Finanzplan

	Ist	Plan/HR	Plan	Plan	Plan
	2024	2025	2026	2027	2028
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)					
26 Erhaltene Zinsen (+)	0	0	0	0	0
27 Erhaltene Dividenden (+)	0	4.000	4.000	4.000	4.000
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.000	4.000	-16.000	-16.000	-16.000
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)					
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)					
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)					
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)					
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)					
a) von der Gemeinde					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter					
c) von sonstigen Dritten					
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)					
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)					
36 Gezahlte Zinsen (-)					
37 Gezahlte Dividenden (-)					
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-42.429	-43.500	27.091	18.136	12.455
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	279.535	237.106	193.606	220.697	238.833
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	237.106	193.606	220.697	238.833	251.288
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds					
Zahlungsmittel und	237.106	193.606	220.697	238.833	251.288
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören					

Finanzierung DTK

	Gesamt	Land	Kommunen	Lk MSE	Nst	NB
Status	700.000	500.000	200.000	75.000	75.000	50.000
2026	909.091	500.000	409.091	153.409	153.409	102.273
2027	963.636	530.000	433.636	162.614	162.614	108.409
2028	1.021.455	561.800	459.655	172.370	172.370	114.914
6%	100%	55%	45%	16,875%	16,875%	11,250%

DTK - Stellenübersicht 2026 - 2028

Stellenbez.	VzÄ	Teilsumme
Direktor/Vorstand	1,00	
Vorst.Assistenz/Buchhaltung	1,00	
Künstlerische Leitung (ant.)	0,25	2,25
Tänzer 1	1,00	
Tänzer 2	1,00	
Tänzer 3	1,00	
Tänzer 4	1,00	
Tänzer 5	1,00	
Tänzer 6	1,00	
Tänzer 7	1,00	
Tänzer 8	1,00	
Tänzer 9	1,00	
Tänzer 10	0,50	
Tänzer 11	0,25	
Tänzer 12	0,25	
Eleve 1	0,00	
Eleve 2	0,00	
Eleve 3	0,00	
Eleve 4	0,00	10,00
Schneiderei Ltg.	1,00	
Schneider/Ankleider	0,50	
Kostümbild	0,25	
Bühnenbild	0,25	
Werkstatt/Bühne	0,50	
Ton	1,00	
Licht	1,00	
Öffentlichkeitsarbeit	0,50	
Raumpflege	0,50	
Tanzhaus Ltg.	1,00	
Tanzhaus MA	0,00	
KBB	0,75	
Trainings-u. Probenleitung	1,00	8,25
Gesamt	20,50	

Deutsche Tanzkompanie Stiftung für traditionellen Tanz im Land Mecklenburg-Vorpommern

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

Investitionsübersicht

Maßnahme:	notwendige Erneuerung/Ersatz	Bereich:	Technik/Ausstattung		
Kurzbeschreibung:	Erhalt bzw. Erneuerung theatertechnischer Anlagen für den Spiel- u. Probenbetrieb				
Es wurde durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, zumindest durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, ermittelt, dass es sich bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten um die für den Eigenbetrieb wirtschaftlichste Lösung handelt.	ja				
Pläne, Kostenberechnungen, ein Investitionszeitenplan und Erläuterungen, aus denen die Art der Ausführung, die gesamten Investitionskosten sowie die voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter ersichtlich sind, liegen vor.	ja				
Der Eigenbetrieb ist gesetzlich oder vertraglich zur Durchführung der Maßnahme verpflichtet oder die Maßnahme ist für die Erfüllung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar.	ja				
Die Maßnahme dient unter Berücksichtigung ihrer Folgekosten der Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit innerhalb des Planungszeitraumes oder steht ihr zumindest nicht entgegen.	ja				
	Gesamt	Plan/HR bis 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
		(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)
Einzahlungen	0	0	0	0	0
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
davon Sonstige	0	0	0	0	0
Auszahlungen	75.000	15.000	20.000	20.000	20.000
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0	0
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen	75.000	15.000	20.000	20.000	20.000
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
davon für Sonstige	0	0	0	0	0
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung					
Saldo der Ein- und Auszahlungen	-75.000	-15.000	-20.000	-20.000	-20.000
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0	0	0	0
a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0
c) von sonstigen Dritten	0	0	0	0	0
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds	-75.000	-15.000	-20.000	-20.000	-20.000
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)					
Zuschuss					
Verlustrücklage					
Leistungsvergütung					
Ausschüttung					